Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 22. Mai. Es darf jetzt als feststehend angesehen werden, daß der Kaiser, der mit der größten Rüstigkeit und Frische die Truppenbesichtigungen fortsetzt, die Sommerreise ganz in der seit Jahren gewohnten Weise ausführen wird. Nach der großen Frühjahrsparade, welche auf den 30. Mai anberaumt ist, wird Se. Majestät noch zwei Wochen zur Ruhe und Erholung auf Schloß Babelsberg residiren und darauf zu Ende der zweiten oder Anfang der dritten Juniwoche nach Ems abreisen, von wo aus dann später die Weiterreise nach der Mainau und nach Gastein und anfangs August die Rückkehr nach Berlin folgen soll. Vielleicht werden der Kaiser und Fürst Bismarck zur Kur in Gastein zusammentreffen. Ein allerdings noch schüchtern auftretendes Gerücht will wissen, daß bei dieser Gelegenheit eine Zusammenkunft der Kronenträger der Tripelallianz stattfinden werde, indem zur Theilnahme an der wie alljährlich in Aussicht genommenen Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem Kaiser von Oesterreich auch der König von Italien in Ischl eintreffen werde. Bei dieser Begegnung der drei Souveraine würden dann auch Fürst Bismarck und die Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns und Italiens zugegen sein.

* **Berlin,** 22. Mai. Unter dem Vorsitze des Finanzministers v. Scholz wurde gestern eine Plenarsitzung des Bundesrathes abgehalten. Der Vorsitzende machte der Versammlung Mittheilung von dem Zustimmungsbeschlusse des Reichstages zu dem am 6. Jan. d. J. unterzeichneten Konsularvertrage mit Serbien, sowie von den Beschlüssen des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen zu dem Gesetze für Elsaß-Lothringen über die Jagdpolizei. Ueber die Beschlüsse des Reichstags bei der zweiten Berathung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter fand eine vertrauliche Besprechung statt. In betreff der Zolltarifirung bei Gemengen von Getreidearten wurde eine Zusatzbestimmung zum amtlichen Waarenverzeichnisse beschlossen. Ueber die Vorlage betreffend die Befähigung von Bahnpolizeibeamten und Lokomotivführern für Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung setzte die Versammlung die Beschlußfassung aus. Den zuständigen Ausschüssen wurden zur Vorberathung überwiesen: Die Beschlüsse des Reichstags betreffend die Untersuchung der Stromverhältnisse des Rheins und seiner Nebenflüsse 2c.; der Bericht der Reichsschuldenkommission über die Verwaltung des Schuldenwesens des norddeutschen Bundes und des Reichs, sowie der ihrer Beaufsichtigung unterstellten Fonds 2c.; ein Gesuch um Zulassung zur Schifferprüfung.

Ausland.

Infolge des päpstlichen Rundschreibens an die irischen Bischöfe riethen die Priester in Kanada den irischen Gesellschaften, sich der auf der Konvention zu Philadelphia gebildeten Nationalliga nicht anzuschließen.

Der General-Gouverneur der Sunda-Inseln ist vom Könige der Niederlande autorisirt worden, sich nach Atschin zu begeben, um sich persönlich von der militärischen Lage daselbst zu überzeugen.

* Es ist erklärlich, daß die dubliner Bevölkerung gegen die sogenannten „Kronzeugen" und den Scharfrichter nicht gerade wohlwollend gesinnt ist. James Carey, der Angeber und Kronzeuge in dem Phönixpark-Prozesse ist am 18. d., nachdem er den von ihm verführten sechs zum Galgen und der doppelten Zahl zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verholfen, auf freien Fuß gesetzt worden. Man brachte ihn, in Begleitung zweier Detektives nach Hause, wo seiner ein festlicher Empfang harrte. Ein großes Mahl war vorbereitet und einige Freundinnen seiner Frau waren erschienen, um das frohe Ereigniß der Rückkehr des Familienvaters, dem noch eine Belohnung von 5000 Pfd. Sterl. winkt, zu feiern. Carey's erste Frage war, ob die Miethparteien in seinen Häusern den Zins gezahlt hätten und als er von Säumigen hörte, erklärte er sofort, die Klage einbringen zu wollen. Der Haß der dubliner Bevölkerung gegen Carey ist grenzenlos; er hat aber trotzdem beschlossen, in Dublin zu bleiben. Sein Haus wird von bewaffneten Polizisten bewacht. Knapp vor seiner Rückkehr war Frau Curley, die Wittwe des tags zuvor Hingerichteten, bei Frau Carey gewesen. Was sie dort wollte, ist unbekannt; es soll aber eine höchst peinliche Szene gegeben haben. Auch von den übrigen Angebern wollen einige in Dublin bleiben. Die Regierung bietet jedoch jedem derselben die Mittel auszuwandern und sich in einem übereeischen Lande eine neue Existenz zu gründen. Die auffallende Erscheinung, daß keiner der Phönixparkmörder nach der That aus Dublin entfloh, wird jetzt dadurch erklärt, daß sie durch einen Eid gebunden waren, an Ort und Stelle zu verbleiben und im Falle des Fluchtversuchs in Gefahr standen, dem Behmgerichte zu verfallen. Die Behörden hegen große Besorgnisse, daß Carey zur Ursache schlimmer Störungen des Stadtfriedens werden wird. Seines Lebens ist er nicht sicher. — Der Scharfrichter Marwood wollte sich nach getaner Arbeit, von einer Schutzwache von vier Detektives umgeben, Dublin besehen. Er wurde jedoch in diesem Vergnügen gestört; man erkannte ihn und alsbald sammelte sich eine drohende Volksmenge, die Lust zu haben schien, sein Amt an ihm zu üben. Unter Vorhaltung der geladenen Revolver gelang es den Polizisten, mit ihrem Schützling in eine Droschke zu steigen und, von den Verwünschungen der Menge verfolgt, im schnellsten Galopp davon zu fahren und in Sicherheit zu kommen.

* Die „Neue Freie Presse" publizirt eine Unterredung, welche ein Gewährsmann des Blattes mit dem Fürsten Nicolaus von Montenegro jüngster Tage in der wiener Hofburg gehabt. Der Fürst äußerte sich überaus friedlich, indem er betonte, Montenegro beginne seine Kulturarbeit und verfolge derzeit nur diese. Kaiser Franz Josef schenke dem Fürsten volles Vertrauen. Rußland billige, daß Montenegro die herzlichsten Beziehungen mit der Nachbargroßmacht hergestellt. An einen Krieg zwischen Oesterreich und Rußland glaubt der Fürst nicht; sollte jemals ein solcher eintreten, so müßte Montenegro neutral bleiben, weil bei den Kämpfen zwischen diesen Großen die kleinen Nachbarn nur viel zu befürchten hätten, aber nichts gewinnen könnten. Der Fürst sprach mehreres korrekt deutsch, indem er bemerkte, bei der Rückkehr von Moskau möchte er gern die Rheingegend kennen lernen.

Halle, den 23. Mai.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 21. Mai.

1. Die geschiedene Friederike Tetzner geb. Hesse aus Giebichenstein, welche wegen Diebstahls bereits vielfach vorbestraft ist, und die verehel. Arbeiter Christiane Franz geb. Brandt von hier entwendeten am 18. Januar d. J. abends zwischen 6 und 8 Uhr drei auf dem Hofe des Steinsetzers Holbach in Giebichenstein zum Trocknen aufgehängte Hemden. Außerdem nahmen beide Frauen in der Nacht zum 22. Januar d. J. je einen Tragkorb voll Zuckerrüben im Werthe von ca. 3 M. aus einer Miete der hiesigen Zuckerfiederei weg. Der Gerichtshof erkannte gegen die Tetzner auf 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, sowie gegen die Franz auf 2 Monate Gefängniß.

2. Vom Schöffengerichte zu Eisleben waren der Fuhrmann Hermann Ritter, der Fuhrmann August Lange, der Bergmann Karl Rotobl, sämmtlich aus Ahlsdorf, und der Bergmann Jul. Knaub aus Ziegelrode wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zu je einer Woche Gefängniß verurtheilt worden. Auf Grund der von den Angeklagten hiergegen eingelegten Berufung wurde das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben und die Strafe auf je 10 M. event. 2 Tage Gefängniß herabgesetzt.

3. Der Schneider Johann Oskar Storch, welcher gegenwärtig im hiesigen Gefängnisse eine Freiheitsstrafe wegen Diebstahls verbüßt, wurde am 1. März d. J. auf seinen Antrag auf 8 Tage beurlaubt. Er hielt sich während dieses Urlaubs in Merseburg und Meuschau auf, in welch letzterem Orte er am 7. März d. J. dem Landwirth Oskar Fischer aus dessen Wohnstube eine Taschenuhr im Werthe von 27 M. stahl. Neben dreijährigem Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizei-Aufsicht wurde gegen Storch eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten festgesetzt.

4. Die verehel. Lohgerber Auguste Emilie Dibowsky geb. Socke aus Merseburg sollte am 19. Dezember v. J. der verehel. Schuhmachermeister Karoline Schmidt geb. Böhme daselbst ein Portemonnaie mit 32,50 M. Inhalt weggenommen haben. Hierfür hatte das Schöffengericht zu Merseburg der Dibowsky eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe zudictirt. Infolge hiergegen erhobener Berufung erfolgte heute die Freisprechung der Dibowsky.

5. Der Handarbeiter Friedrich Nebelung aus Dieskau stahl am 20. Februar d. J. aus der Küche des Arbeiters Steidel daselbst, nachdem er die Küchenthür gewaltsam durch Abreißen des Thürbandes geöffnet hatte, 4 Rothwürste, ein Stück Speck und einige Bratwürste im Werthe von 7,20 M. Wegen dieses schweren Diebstahls erkannte der Gerichtshof gegen Nebelung in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf 4 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust.

6. Am 31. Dezember v. J. fand in der Baderestauration zu Burgörner ein Ball statt. Während des Tanzes gerieth der Maschinenheizer Friedrich Leopold Hoppe mit seinem Bruder, dem Schlosser Gottlieb Hoppe, mit welchem er seit längerer Zeit in Feindschaft lebte, in Streit, in dessen Verlaufe er denselben mit einem Bierglase vor den Kopf schlug und ihm dadurch eine ca. 3 cm lange Hautwunde in der linken Augenbrauengegend beibrachte. Das Schöffengericht zu Hettstedt hatte den erstgenannten Hoppe zu 3 Monaten Gefängniß und einer an seinen Bruder zu zahlenden Buße von 50 M. verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß hatte der Verurtheilte Berufung eingelegt, infolge deren die Strafe auf 60 M. ev. 12 Tage Gefängniß und die Buße auf 45,20 M. ermäßigt wurde.

7. Am 12. April d. J. verlockten der Arbeiter Friedrich Karl Heinrich Wilke und der Tuchscherer Friedrich Wilhelm Kube, beide von hier, auf Grund vorheriger Verständigung in der Nähe von Trotha den 17½ jährigen Sattlergesellen Reinhold Fichtner aus Rabutz zu dem sogenannten Kimmelblättchenspiel und nahmen ihm dabei 18 M. ab. Der Gerichtshof erkannte gegen beide Bauernfänger auf je 1 Monat Gefängniß.

8. Die verehel. Handarbeiter Auguste Ihler geb. Müller aus Giebichenstein war wegen fahrlässiger Brandstiftung angeklagt. Am 24. Dez. v. J. stellte die Angeklagte einen mit zum Theil noch glühender Asche angefüllten Aschenkasten auf die Dielung ihrer Küche. Der Aschenkasten hatte am Boden ein faustgroßes Loch, welches nicht genügend bedeckt war. Dadurch theilte sich die in der Asche befindliche Gluth der Dielung mit, sodaß dieselbe in Brand gerieth und ein 30 bis 40 cm breites Loch ausbrannte. Auch brannte die unter der Dielung befindliche Stockung, die Bretterschalung der darunter befindlichen Räume sowie ein Quer- und ein Wechselbalken in einer Fläche von 1—2 □m an, sodaß der Brand jedenfalls noch einen größeren Umfang angenommen hätte, wenn er nicht bald bemerkt und mit Hilfe der Feuerwehr gelöscht worden wäre. Die Angeklagte wurde zu 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

9. Am 6. Nov. v. J. war die verehel. Bestel, Wilhelmine geb. Lüttge aus Ermsleben bei Gelegenheit eines Streites der verehel. Bahnwärter Christiane Sturm geb. Knolle daselbst ein Kehrblech derartig an den Kopf, daß diese eine nicht unerhebliche Wunde davontrug, infolgedessen sie mehrere Tage arbeitsunfähig war. An diesem Tage sollte die Bestel auch noch mit Beziehung auf die Sturm, einen Hammer in der Hand haltend, ausgerufen haben: „Wo ist denn das A.., ich schlage das A.. todt." Das Schöffengericht zu Ermsleben hatte daraufhin der Bestel eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 8 Tagen zudiktirt. Die Bestel hatte hiergegen das Rechtsmittel der Berufung angewandt, sodaß die Sache heute nochmals zur Verhandlung kam. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben und die Bestel nur noch wegen Körperverletzung in eine Geldstrafe von 20 M. ev. 4 Tage Gefängniß genommen, wegen Bedrohung dagegen freigesprochen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—v. **Weißenfels,** 22. Mai. Am Donnerstag wurde im „Schumannschen Garten" hierselbst die Generalkonferenz der Direktoren und Lehrer der Taubstummenanstalten der Provinz Sachsen unter Vorsitz des Landesdirektors Grafen von Winzingerrode abgehalten. Vier Fragen gelangten zur Verhandlung: 1) In welcher Weise ist die Uebung der Handgeschicklichkeit, insbesondere der taubstummen Knaben, mehr denn bisher zu fördern? 2) Welche Methode des Zeichenunterrichts ist für die Taubstummen zu erwählen? 3) Empfiehlt sich die Einrichtung von Sonntagsschulen zur Fortbildung der aus den Anstalten entlassenen Taubstummen? 4) Austausch der Erfahrungen, welche bei Ausführung der Maßregeln zur Fürsorge für die aus den Anstalten entlassenen Taubstummen gemacht worden sind. Die 5. Frage der Tagesordnung: „Welche besonderen Maßnahmen empfehlen sich hinsichtlich der Körperpflege der Taubstummen?" wurde wegen des eingehenden und umfangreichen Referats für die nächste Konferenz zur Beantwortung vorbehalten. Am Freitag fand eine zweite freie Konferenz der Vorsteher und Lehrer von 10 Taubstummenanstalten Sachsens und Thüringens statt. Die Versammlung war von 34 Theilnehmern besucht, den Vorsitz führte Direktor Fröbrich-Weißenfels. Zwei Themata wurden behandelt: 1) Rechnen und Rechnenbuch in der Taubstummenanstalt. 2) Wie wird am zweckmäßigsten für die aus den Taubstummenanstalten entlassenen Zöglinge gesorgt? Nach Schluß der Konferenz fand ein gemeinschaftliches Mittagsmahl statt, dem ein Besuch der Grabstätte des „Vaters Hill" folgte. Die nächste Versammlung wird in Leipzig abgehalten werden.

G. **Zörbig,** 20. Mai. Das Pfingst- und Königs-Schießen der hiesigen Schützengilde, welches vom 16. bis vorgestern währte, war diesmal vom schönsten Wetter begünstigt. Das Publikum hatte sich aus Stadt und Umgegend sehr zahlreich eingefunden, selbst aus Dessau waren am ersten Tage Mitglieder der dortigen Schützengilde als Gäste eingetroffen. Den Königsschuß that der Tischlermeister Scharf jun. von hier.

-g- **Lützen,** 20. Mai. Um das Vagabondenthum wirksam zu bekämpfen, ist seit 2 Jahren am hiesigen Orte die Einrichtung getroffen, daß während des Winterhalbjahres diejenigen durchreisenden Handwerksgesellen, welche sich durch Papiere genügend zu legitimiren vermögen, aus städtischen Mitteln ausreichend unterstützt werden. Diese Einrichtung hat sich, nach den jetzigen Resultaten zu urtheilen, sehr gut bewährt; denn unser Ort blieb von jener Zeit an, wo die hiesigen Einwohner den fremden Bettlern keine Almosen mehr verabreichten und durch konsequente Abweisung sich derselben entledigten, von dieser Landplage verschont. Kaum aber sind diese Unterstützungen aus der Stadtkasse eingestellt, so haben sich auch die professionsmäßigen Fechtbrüder wieder eingestellt.

4 **Osterburg,** 21. Mai. Heute früh entstand in einem Stallgebäude des Gutsbesitzers Herms zu Schindelhöfe bei Seehausen Feuer und äscherte dieses Stallgebäude, einen Schuppen und eine Scheune völlig ein. Da das Stallgebäude noch Strohdach hatte und in der Scheune ein bedeutendes Quantum Stroh lagerte, verbreiteten sich die Flammen so außerordentlich schnell, daß sogar 5 Pferde und 4 Fohlen, die in der Scheune untergebracht waren, mitverbrannten. Dagegen gelang es, mittels der erschienenen 14 auswärtigen Spritzen das Wohnhaus zu retten. Die Ursache des Feuers ist noch unermittelt, man vermuthet indessen Brandstiftung. — Gestern hatten wir fast den ganzen Tag über strömenden Regen, untermischt mit Hagelschauern die namentlich der Baumblüthe viel Schaden gethan haben.

-d- **Brehna,** 21. Mai. Als Kuriosum von unserem Schützenfeste ist noch nachzutragen, daß die meisten der Stühle im Garten, wahrscheinlich erst kürzlich gestrichen, die sich harmlos darauf Niederlassenden zwar ruhig aufnahmen, aber beim Scheiden eine derartige Anhänglichkeit zeigten, daß zur Trennung Gewalt angewendet werden mußte. Besonders die Damenkleider sind in Mitleidenschaft gezogen. — Wie verlautet werden unsere Kircheingänge erweitert und die Thüren so eingerichtet werden, daß sie nach außen aufschlagen. — Gegenwärtig ist Herr Theaterdirektor Wetzel mit seiner Künstlertruppe hier.

** **Schmiedefeld** bei Suhl, 22. Mai. Der Glasinstrumenten-, Pech- und Kienruß-Fabrikant Adam Krämer hier feiert am 26. d. mit seiner Gattin in voller Frische und Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wird an seinem Ehrentage nicht nur seine Kinder, sondern auch zahlreiche (20) Enkel und einen Urenkel um sich sehen.

** **Erdeborn** (Mansfeld), 20. Mai. Der von unten bis oben geborstene Fabrikschornstein der Zuckerfabrik Erdeborn wird jetzt durch den Schieferdeckermeister A. Herrmann aus Eisleben wieder zusammengearbeitet. Es ist ein aufregendes Schauspiel, die geübten Leute an dem schwanken Bau hantiren zu sehen, wie sie in bedeutender Höhe die schweren eisernen Ringe um das Gemäuer schlagen 2c.

— [Personal-Chronik.] Die erledigte evang. Pfarrstelle zu Alt-Gatersleben, Diözes Aschersleben, ist dem bisherigen Militär-Oberpfarrer Konsistorialrath Hohenthal in Münster i/W. verliehen worden. — Die erledigte evang. Pfarrstelle zu Barleben, Diözes Barleben, ist dem bisherigen Kadettenpfarrer in Kulm Witte verliehen worden. — Die erledigte evang. Diakonatstelle zu Berg vor Eilenburg, Diözes Eilenburg, ist dem bisherigen Diakonus in Königsee Hermann Karl Wilhelm Wurm verliehen worden. — Die erledigte evang. Oberpfarrstelle zu Sandau, Diöces Sandau, ist dem bisherigen Diakonus daselbst Gustav Karl Johann Diesner verliehen worden. — Die erledigte evang. Pfarrstelle zu Tarthun, Diözes Egeln, ist dem bisherigen Superintendentur-Vikar Oberpfarrer in Tangermünde Karl Eduard Lampe verliehen worden. — Die erledigte evang. Pfarrstelle zu Obernessa, Diözes Weißenfels, ist dem bisherigen Pfarrer in Auerstedt Rudolf Bernhard Edmund Döhlert verliehen worden. — Die erledigte evang. Pfarrstelle zu Sachsa, Diözes Nordhausen, ist dem bisherigen Pfarrer in Klein-Berndten Karl August Franz Beyer verliehen worden. — Zu der erledigten evang. Pfarrstelle zu Schernikau, Diözes Stendal, ist der bisherige Hilfsprediger in Bismark Karl Julius Zimmer berufen und bestätigt worden. — Die ordentlichen Lehrer Dr. Plath und Dr. Bussenius an der Klosterschule zu Roßleben sind zu Oberlehrern ernannt worden. — Der Civil-Supernumerar Schwennigke ist zum Regierungs-Sekretariats-Assistenten ernannt worden. — Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Staatsanwalt Jentzsch in Schneidemühl bei dem Amtsgericht in Bunzleben und der Gerichts-Assessor Bramigk bei dem Amtsgericht zu Aken. — Zu Notaren im Departement des Oberlandesgerichts in Naumburg a/S. sind ernannt: der Rechtsanwalt Gabler in Lützen mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lützen, der Rechtsanwalt Glatte in Magdeburg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Magdeburg und der Rechtsanwalt Butzß in Burg b/M. mit Anweisung seines Wohnsitzes in Burg b/M. — Der Rechtsanwalt und Notar Justizrath Witz in Merseburg ist gestorben. — Die Referendarien Rudolf Kuntze, Dr. Fleischauer, Röder und Herms sind zu Gerichts-Assessoren ernannt. — Der Referendar Delbrück ist aus dem Departement des Oberlandesgerichts in Frankfurt a/M. in das des Oberlandesgerichts in Naumburg a/S. übernommen, dagegen der Referendar Karl Fritzsche aus dem Departement des letzteren behufs Uebertritts in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Frankfurt a/M. entlassen. — Die Rechts-Kandidaten Alwin Patzsche, Albert Kersten, Georg Franke, Hermann Kramer und Paul Salomon sind zu Referendarien ernannt. — Dem Oberlandesgerichts-Sekretär Streitberger in Naumburg a/S., dem Landgerichts-Sekretär Große in Torgau sowie den Amtsgerichts-Sekretären Reinecker in Nordhausen, Wohlfahrt in Erfurt und Müller in Neustadt-Magdeburg ist der Charakter als Kanzlei-Rath und den Rechnungs-Revisoren Pallas in Torgau und Brehmer in Stendal der Charakter als Rechnungs-Rath verliehen. — Der Gerichtsvollzieher Richter in Delitzsch ist an das Amtsgericht in Bitterfeld versetzt. — Als Gerichtsvollzieher sind angestellt: der Militär-Anwärter Karl Liecke bei dem Amtsgericht in Zörbig und der Militär-Anwärter Karl Gutknecht bei dem Amtsgericht in Tangermünde.

□ **Kassel,** 20. Mai. Die hiesige Regierung hat mit Rücksicht darauf, daß in einzelnen Gegenden unseres engeren Vaterlandes mehrere Fälle von Pockenkrankheit vorgekommen sind, die Landräthe der betreffenden Kreise angewiesen, zu veranlassen, daß die öffentliche Impfung innerhalb eines Monats beginne und mit möglichster Beschleunigung erfolge. — In der Nähe von Halle in Westfalen hat sich ein erschütternder Unglücksfall auf der Jagd ereignet. Ein bekannter Arzt erschoß durch einen unglücklichen Zufall einen ihm befreundeten Postbeamten des Abends auf dem Anstande. Beide waren zusammen auf dem Anstande und hatten verabredet, vor 8 Uhr den beiderseitigen Stand nicht zu verlassen. Der Postbeamte hatte unvorsichtigerweise das aber doch gethan und ging nach dem Stande des Arztes zu. Dieser im Glauben, ein Rehbock bezw. ein Stück Wild komme angeschlichen, nimmt den Gegenstand auf's Korn, zielt — giebt Feuer — und der Freund liegt tödtlich getroffen am Boden. Den Schrecker des unglücklichen Schützen kann man sich denken. Der Erschossene war unverheirathet.

R. **Aus Reuß,** 21. Mai. In den reuß. Orten Göritz, Harre, Lemnitzhammer und Rodacherbrunnen sind Postbilfsstellen errichtet worden. Harre hat gleichzeitig auch Fernsprechanlage erhalten. Der Fuhrwerksbesitzer Chr. Schneider in Gefell wurde am 19. d. in seiner Scheune erhängt aufgefunden. Wegen Diebstahl — er hatte gestohlenen Hafer gekauft — war derselbe kürzlich vom Landgerichte zu Radolstadt zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Gleich nach der Verurtheilung hatte er geäußert, daß er sich lieber hängen als die Strafe antreten wolle. Der beim Diebstahl betheiligt gewesene frühere Postillon Hoyer hatte sich schon vor der Verhandlung gehängt.

Aus den Bädern.

△ **Bad Oeynhausen.** Das königl. Bad Oeynhausen verdankt den ungewöhnlichen Aufschwung, welchen es in den letzten Jahren genommen hat, nicht nur seinen berühmten Thermal-, Soole- und Soole-Dampfbädern, denen neuerdings wieder neue Quellenleitungen zugeführt sind, und seiner durch das Weservgebirge gegen Nord- und Ostwinde geschützten Lage, sondern auch den großartigen Einrichtungen, welche selbst den anspruchvollsten Patienten den Aufenthalt im Badeorte behaglich und angenehm gestalten. Wir wollen uns heute darauf beschränken, nur von den neuen Anlagen und Einrichtungen zu sprechen, welche seit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830524035/fragment/page=0001

der vorigen Saison entstanden sind. Zunächst ist ein Neubau fertig gestellt, der sicherlich eine Hauptzierde des Kurparks ist. Für die Lese- und Konversationssäle, die bisher im Kurgebäude untergebracht waren, ist nämlich an der Hauptpromenade, nahe dem Kurhause, ein mit Ornamenten und Reliefs auf das Geschmackvollste dekorirter und im Innern reich ausgestatteter Prachtbau ausgeführt worden. Die Aufräumung des Platzes für das im italienischen Renaissancestil zu errichtende große Soolbadehaus hat bereits begonnen und findet die Inangriffnahme des Baues statt, sobald die Detail-Vorarbeiten von den zu diesem Zwecke schon hier weilenden Baudeamten fertig gestellt sind. Der Kurgarten und das Kurhaus werden seit dem 13. d., dem Eröffnungstage der Saison, elektrisch und zwar durch Glühlicht erleuchtet — ein Vorzug, den augenblicklich wohl kein anderes Bad aufzuweisen hat und der besonders den Nervenleidenden, welche unsicher zu Fuß sind, sehr willkommen sein wird. Auch der Park hat Verschönerungen erfahren. Der Theil, in welchem in vergangenem Jahre ein künstlicher Weiher mit einer Insel angelegt worden ist, wurde im Anfange dieses Jahres durch die Anpflanzung von umfangreichen Bosquets geschmückt. Ferner hat die hiesige Sanitäts-Kommission mit anerkennenswerthem Eifer mehreren Uebelständen innerhalb der Stadt abgeholfen, so daß auch in dieser Beziehung der Badeort sich gegen das Vorjahr zu seinem Vortheil verändert hat. Für Unterhaltung und Zerstreuung der Kurgäste ist ebenfalls hinreichend gesorgt. Die königliche Badeverwaltung hat den ehemaligen Lesesaal zu einer Bühne umbauen lassen und auch bereits mit einer Theater-Direktion einen Vertrag für die Saison abgeschlossen. Die Kurkapelle konzertirt täglich dreimal unter der bewährten Leitung des Musik-Direktors Herrn Braun aus Berlin. Reunions und Bälle finden jeden Sonnabend im großen Kursaal statt. Für diejenigen Leidenden, welche noch gut zu Fuß sind, bieten sich übrigens auch noch lohnende, bequeme Ausflüge z. B. nach der Porta Westphalica, Bergkirchen, dem Hermanns-Denkmal, Weserthal rc.

☞ Im Verlage von J. Schmidt & Co. in Friedrichroda ist erschienen: **Die Berg- und Badestadt Friedrichroda und ihre Umgebung.** Ein Führer und Rathgeber für Kurgäste und Touristen von G. Wagner, Lehrer an der Bürgerschule zu Friedrichroda. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Spezialkarte. Preis broch. 1,25 M., geb. 1,50 M. Der Inhalt dieses interessanten Werkchens verbreitet sich über: Lage und Klima Friedrichroda's, Physiognomie der Stadt, Wohnungsfrage und Kostverhältnisse, Badeärzte, Einrichtungen und Anstalten im Interesse des Kur- und Badelebens, Kirche und Schule, öffentliche Gebäude, Kunstbauten und Denkmäler, Bilder aus der Geschichte Friedrichroda's, Promenaden in nächster und weiterer Umgebung. Eine wesentliche Verbesserung dieser Auflage ist die Beigabe des in vier Farben gedruckten Spezialplanes der Stadt Friedrichroda. Allen denen, die beabsichtigen, in der Perle Thüringens, der Sommerfrische Friedrichroda, einen längeren Aufenthalt zu nehmen, sei der mit viel Geschick bearbeitete Führer aufs wärmste empfohlen. Mit demselben wird sich jedermann in der herrlichen Umgebung der Berg- und Badestadt Friedrichroda leicht und sicher zurechtfinden können.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 21. Mai. Weizen 19,30—21,00 M., Roggen 14,80—15,00 M. Gerste 19,60—19,80 M., Hafer 15,00—15,50 M. (gute Sorte). Richtstroh —,— M., Heu —,— M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—45,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 2,25—3,75 M. pr. 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 2,00—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—2,90 M.

* Berlin, 22. Mai. Rüböl. Termine still. Gek. m. Z. 1500 Ctr. Loco m. Z. —,— Z.—per diesem Monat 73 M., pr. Mai-Juni 72,8—72,6 bez., pr. Juni-Juli —,— pr. Juli-Aug. —,— pr. Aug.-Sept. —,— pr. Sept.-Okt. 61,1 bez., pr. Okt.-Nov. —,— Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. Z. Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000%. Term anfangs fest, schließt matter. Gek. 120,000 Liter loco m. Z.—, per diesem Monat, pr. Mai-Juni und pr. Juni-Juli 55,3—55,4—55,1 bez., pr. Juli-Aug. 56,3—56,5—56,1 bez., pr. Aug.-Sept. 56,7—56,8—56,6 bez., pr. Sept.-Okt. 55,5—55 bez., pr. Okt.-Nov. —,— pr. Nov.-Dez. —. Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000%, loco a. Z. 55,6 bez.

* Liverpool, 22. Mai. nachm. (Telegr.) Baumwolle (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Richtig. Mid. amerikanische Juni-Juli-Lieferung $5^{4}/_{32}$, Aug.-Sept.-Lieferung $5^{4}/_{32}$, Okt.-Nov.-Lieferung $5^{5}/_{32}$ d.

* Leipzig, 22. Mai Preise versehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 160—192 Mark. bez. fremder 195—220 M. bez. Fest. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger 140—162 M. bez. fest. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco hiesige 160—165 M. bez. u. Br., geringe 130—135 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 130—142 M. bez. Mais pr. 1000 Kg. netto loco 152 M. bez. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 14 M. Br. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 72,00 M. bez., am Schluß 71 M. bez., pr. Mai-Juni 72 M. Br. Schwankend. Spiritus pr. 10,000 Literproc. ohne Fach loco 56,30 M. Gd. Höher.

* Königsberg, 22. Mai. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen still. Roggen beh. loco 121/122pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 135,00, pr. Frühjahr —,—, pr. Mai-Juni 135,00. Gerste unv. Hafer unv., loco inländischer 132,00, pr. Mai-Juni 130,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 155,00. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 56,00, pr. Frühjahr 57,75, pr. Aug. 58,00.

* Danzig, 22. Mai. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unver.. Umsatz 550 Tonnen. Bunt und hellfarbig 169,00 hellbunt 184,00—189,00, hochbunt und glasig 191,00 bis 196,00, pr. Mai Transit 184,50, pr. Mai-Juni Transit 184,00. Roggen loco fest, inländischer pr. 120 Pfd. 136—137 holn. oder russischer Transit 126, pr. Mai Transit 126,50, pr. Mai-Juni Transit 126,00. Kleine Gerste loco 118,00, große Gerste loco 130. Hafer loco 110,00. Erbsen loco 132—136. Spiritus pr. 10,000 Liter% loco 55,75.

* Posen, 22. Mai. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 53,80, pr. Mai 53,50, pr. Juni 53,60, pr. Juli 54,10, pr. Aug. 54,60. Gekündigt — Liter. Fest.

* Stettin, 22. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest, loco 185—194, pr. Mai-Juni 194,00, pr. Juni-Juli 194,00, pr. Sept.-Okt. 196,90. Roggen behauptet, loco 138—146, pr. Mai-Juni 147,00, pr. Juni-Juli 147,00, pr. Sept.-Okt. 149,00. Rüböl pr. Sept.-Okt. 288. Rüböl ruhig, 100 Kilogr. pr. Mai-Juni 70,00, pr. Sept.-Okt. 61,00. Spiritus fest, loco 55,50, pr. Mai 55,80, pr. Juni-Juli 55,70. pr. August-Sept. 56,70.

* Köln, 22. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 21,00, fremder loco 21,50, pr. Mai 20,60, pr. Juli 20,20, pr. Nov. 20,35. Roggen loco 15,00, pr. Mai 15,00, pr. Juli 15,25, pr. Nov. 15,75. Hafer loco 14,75. Rüböl loco 36,60, pr. Mai 36,30, pr. Okt. 31,50.

* Hamburg, 22. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig, pr. Mai 192 Br., 191 Gd., pr. Juli-August 192 Br., 191,—Gd. Roggen loco ruhig, auf Term. fest, pr. Mai 148,—Br., 147,—Gd., pr. Juli-August 150,—Br. 149,—Gd. Hafer beh. Gerste still. Rüböl fest, loco 72,00, pr. Okt. 62,50. Spiritus fest, pr. Mai 43¾, Br. pr. Juni-Juli 43¾ Br., pr. Juli-Aug. 44½ Br., pr. August-September 45½ Br. Kaffee matt, geringer Umsatz.

* Breslau, 22. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Mai 54,20, pr. Aug.-Sept. 54,90, pr. Sept.-Okt. 54,10. Weizen pr. Mai 188,00. Roggen pr. Mai 149,50, pr. Mai-Juni 148,00, pr. Sept.-Okt. 150,00. Rüböl pr. Mai 73,00, pr. Mai-Juni 73,00, pr. Sept.-Okt. 61,50. Zink unsetzlos.

* Wien, 22. Mai. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr —,— Gd., —,— Br., pr. Herbst 10,72 Gd., 10,77 Br. Roggen pr. Frühjahr — Gd., — Br. pr. Herbst 8,45 Gd., 8,50 Br. Hafer pr. Frühjahr — Gd., — Br. Mais (internationaler) pr. Mai-Juni 7,52 Gd., 7,57 Br.

* Pest, 22. Mai. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco steigend, pr. Herbst 10,30 Gd., 10,33 Br. Hafer pr. Herbst 6,75 Gd., 6,77 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,76 Gd., 6,78 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 14⅔.

* Paris, 22. Mai nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco fest, 54,00 à 54,25. Weißer Zucker stetigend, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Mai 62,25, pr. Juni 62,30, pr. Juli-Aug. 62,75. pr. Okt.-Jan. 60,75.

* London, 22. Mai nachm. Havannazucker 12 23½ nom.

* Liverpool, 22. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen 1 d., Mais ½ d. billiger, Mehl matt.

* Liverpool, 22. Mai. nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Komra good ordinary $4^{6}/_{8}$ d.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. Mai.

Aufgeboten: Der Drehorgelspieler Ch. Klemm und F. Kaatz (Saalberg 7).

Eheschließungen: Der Kaufmann L. Heise und A. Walter (Brüderstraße 6 und Scharrngasse 7). Der Pastor O. Neumann und M. Ackermann (Jessen und Wuchererstraße 4).

Geboren: Dem Oekonomie-Aufseher F. Redanz ein S. (Böllbergerweg 39). Dem Zugführer W. Vogelpohl ein S. Brunoswarte 1a). Dem Strafanstalts-Aufseher C. Scherf ein S. (Kirchthor 16). Dem Buchbinder A. Riedel eine T. (Friedrichstraße 27). Dem Handarbeiter F. Döbel ein S. (Mühlweg 5a). Dem Buchhändler R. Gerlach ein S. (Hermannsstraße 12). Dem Schlosser H. Hartmann eine T. (alter Markt 20). Dem Maler C. Dehmel eine T. (Charlottenstraße 15). Dem Handarbeiter A. Schwenke eine T. (Gerbergasse 14). Dem Fabrikarbeiter E. Drieselmann ein S. (Breitestraße 37). Dem Zimmermann W. Meyer eine T. (Mühlweg 29). Dem Bittualienhändler C. Heinrich ein S. (Henriettenstraße 13).

Gestorben: Des Barbier R. Kleinlein T., 25 T., Lues (Ludwigstraße 16). Der Uhrmacher Ferdinand Rummel, 53 J. 9 M. 12 T., Schlaganfall (Rathhausgasse 8). Des Kohlenhändler E. Dehmel Ehefrau Amalie geb. Vogel, 43 J. 3 M. 12 T., Lungentuberkulose (Landwehrstraße 2). Des Handarbeiter H. Jahn T. Friedra, 1 M. 24 T., Verdauungsstörung (Karz 16a). Der Grabenar Karl Harz, 46 J. 7 M. 28 T., Morbus Brightii (Diakonissenhaus). Des Kossath G. Elze S. Otto, 14 J. 9 M. 14 T., Darmverschlingung (Zuckergarten 3). Der Pastor emer. Gustav Köhler, 73 J. 3 M. 19 T., Stickfluß (Karlstraße 27).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Mai.

Stadt Hamburg. Apoth. Wedel m. Gem. a. Gräfenthal. Rechtsanw. Melin m. Gem. a. Breslau. Frau Strömberg u. Frl. Wiedeck a. Schweden. Fabrikbes. Weishaupt a. Chemnitz. v. Winterfeld a. Mollehem. Landw. Vorrnschein a. Mecklenburg. Fr. Richter a. Köthen. stud. agr. Dotti u. Frau Behm m. Frl. Tochter a. Berlin. Pfarrer Cramer a. Gr.-Balthausen. Gutspächter Rock a. Berge. Kaufleute: Schweizer m. Fam. a. Breslau. Mangold m. Gem. a. Braunschweig. van Gulden m. Fam. a. Amsterdam. Ohnesorge m. Gem., Hoyer u. Lanty a. Hamburg. Blumenthal, Eisner, Kramer u. Altmann a. Berlin. Lücking a. Oeynhausen. Kapenstein a. Kassel. Tennhompel a. Krefeld. Haymann a. Zwickau. Schmidt a. Hannover. Elkan a. Magdeburg.

Kronprinz. Rentier: Hofmann a. Berlin. Thiem a. Niederschönweide. Partikulier Holstein a. Breslau. Komm.-Rath Franzke a. Bern. Fabrik. Rauch a. Dresden. Kaufleute: Schneider a. Leipzig. Schneider a. Naumburg. Tiebe a. Erfurt. Hertel u. Müller a. Magdeburg. Fränkel, Schmidt u. Nagel a. Berlin. Vogel a. Frankfurt a/M.

Goldener Ring. Kaufleute: Strubelt u. Richter a. Leipzig. Hammer a. Bunzlau. Patterson a. London. Danziger a. Hannover. Kolbliu a. Waldkirch. Weiße a. Mulhausen i/E. Schreck a. Zeulenroda. Garthe a. Hagen. Schwarz a. Nowawes.

Stadt Zürich. Insp. Bating a. Magdeburg. Rentier Hoffmeister a. Wittenberg. Fabr. Hagendorf a. Ermsleben. Mühlenbes. Jenke a. Pötzneck. Stations-Vorsteher Kiesling a. Gersungen. Rentier Berber a. Osnabrück. Landes-Direktor Gleichmann a. Barmen. Rittergutsbes. John a. Hierzfeld. Kaufleute: Kämmerer a. Dessau. Ascher a. Berlin. Wilhelm a. Leipzig. Schwenicke a. Mannheim. Pförtner a. Erkelenz. Stengel a. Chemnitz. Wendler a. Zeitz. Taubert a. Meißen.

Goldene Kugel. Offizier Müller a. Weißenburg. Reg.-Rath Hirche u. Hälse und Dr. Drasdo a. Berlin. Ing. Tiebler a. Merseburg. Fabr. Becker und Frau Kampf a. Frankenhausen. Frau Schreiber a. Nordhausen. Pfarrer Leikeld a. Kandsdorf. Fabr. Fuhrmeister a. Porto Alegre und Schwester a. Magdeburg. Kaufleute: Wolffsheim und Hoppach a. Berlin. Peiseler a. Remscheid. Copper a. Hillegom/Holland Harder a. Magdeburg. Eliés a. Hannover. Lümpel a. Soran. Müller a. Mühlhausen. Leichgräber a. Naumburg. Münch a. Krefeld.

Der bis jetzt von mir innegehabte **Laden** ist mit **Einrichtung** zum 1. Juli c. anderweit zu vermiethen.
gr. Ulrichstr. 3. Max Gerlach.

Ein **Laden** mit vollständiger Einrichtung nebst Wohnung und schönem Keller sofort od. 1. Juli zu vermiethen **Baumplatz 4.**

Ein **Laden** mit **Familienwohnung**, an frequenter Straße, passend zu jedem Geschäft, ist zu **vermiethen** und kann sofort bezogen werden. Offerten sub **M. 1315** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** in Nordhausen erbeten.

Laden
nebst Wohnung, welcher von Herrn Schumann, kl. Steinstr., bewohnt wird, ist per 1. Juli zu vermiethen. Friedr. Koch, Leipzigerstr. 72.

Ein Laden billig zu vermiethen **Leipzigerstraße 31** im Papiergeschäft.

Geräumige **Werkstatt** oder dazu passender Raum nebst anständiger Wohnung per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten sub **L. 3952** an **J. Barck & Co.**, Halle a/S. niederzulegen.

Ein trockener geräum. Keller zu vermiethen **Rathhausgasse 17.**

3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., Anhalterstraße, zu 140 Thlr. 1. Juli zu beziehen. Näheres Mühlweg 29, II.

Rannischstr. 2 ist die zweite Etage i. 82 Thlr. z. 1. Juli zu verm. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr.

Ein Logis, Stube, K. u. K., wegzugshalber jetzt zu verm. u. 1. Juli zu beziehen Giebichenstein, Trittstraße 2.

Freundl. Wohnung mit allem Zubehör 1. Juli zu beziehen **Völlberg Nr. 6.**

Ruhige kinderlose Leute suchen 1. Juli eine Wohnung für 50—60 Thlr. Näheres bei **J. Barck & Co.**

Eine freundliche **Wohnung**, 2 St., K. u. K. mit Zubehör, an ruhige Leute 1. Juli zu beziehen Mauergasse 15.

Eine Beamtenfamilie von außerhalb sucht in der Nähe des Landgerichts per 1. Juni eine **Wohnung**, 2 Stuben, einige Kammern, Küche und Zubehör. Adressen erbittet **H. Schulze**, große Steinstraße 21.

Zum 1. Juli, auch früher 3 St., 3 K. u. Zub. zu verm. **Harzgasse 14.**

3 herrschaftl. Wohnungen sind **sof. zu vermiethen Blumenstr. 6.**

Eine f. möbl. Stube mit Kabinet zu verm. Giebichenstein, Hohestr. 16, 1 Tr.

Schön möbl. Wohnung sofort zu vermiethen Markt 24, 3 Tr.

Stube vermiethet **Fischerplan 3.**

Eine frdl. Wohnung, St., K. u. K. ist umzugshalber gleich od. per 1. Juli zu vermiethen **kl. Ulrichstr. 5**, H. 1.

Kleines Stübchen mit Bett vermiethet sofort **Schülershof 3.**

Frdl. möbl. Stube Parkstraße 2, 3 Tr.

Fein möbl. Zimmer mit Kab. sofort oder später zu verm. **Breitestr. 3**, II

Freundl. möbl. Stube zu verm. Zu erfr. bei **Herm. Hoche**, Leipzigerstr. 64.

G. möbl. Stube z. 1. Juni Parkstr. 20, II, r.

Möblirte Wohnung Königstraße 20c.

Kl. mbl. St. b. z. v. Wörmlitzerstr. 34, p.

Frdl. möbl. Zimmer Parkstraße 11.

Anst. Schlafst. **kl. Schlamm 11, I.**

Anst. Logis mit Kost Leipzigerstr. 89, III.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsberg 4a, H. I.

Anst. Schlafst. Rathhausgasse 10, H. 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. K. Brüderstr. 13, Hof 1 Tr.

Zu einem **Mechaniker** werden noch ein oder zwei **anständige junge Leute** (auch Lehrlinge) als **Mitbewohner** gesucht. Preis Monat ganze Kost 30 ℳ. Zu erfr. **Eisleben**, gr. Schlamm, 2 Tr. Dal. ein gut erh. **Pianof.** preiswürdig zu verk.

Ein junger **Landwirth** aus guter Familie, 6 Jahre beim Fach, mit Rübenbau vertraut, **sucht** per 1. Juni cr. **Stellung** als
Feldverwalter
bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Persönl. Vorstellung kann sofort erfolgen. Gefl. Off. sub **H. D. R.** an **Haasenstein & Vogler**, Meiningen erbeten.

Zum 1. Juli cr. suchen wir einen zuverlässigen gut empfohlenen
Buchhalter.
Kenntniß der Seifen-, Wagenfett- und Oelbranche erwünscht.
Gebrüder Krause, Wagenfett- und Maschinenöl-Fabrik, **Wittenberge.**

Gesucht werden:
2 Feldaufseher, 1 Hofmeister, 2 ledige u. 1 verh. **Gärtner, 5 Ock. Verwalter, 2 Kuhhirten** durch **Landwirthschaftl. Beamtenverein Halle a/S.**

Ein tüchtiger junger Mann
als Lagerist
wird womöglich per sofort für mein **Stabeisengeschäft** gesucht.
Hermann Cohn, Bernburg.

Einen **Sattlergesellen** sucht **Louis Brode, Königsstr. 18.**

2 Sattlergehülfen auf Kummetarbeit geübt, sucht **Fr. Gräfe, Sattlermstr.**, Geiststr. 16.

Für die Dauer der Badesaison suche ich einen **Assistenzarzt.** Reflektanten wollen sich dieserhalb an mich wenden.
Badearzt Dr. **Grebner** in Bad Kastenberg in Thüringen.

Wir suchen für unser Nähmaschinengeschäft tücht.
Reisende.
Carl Schmidt & Hengstenberg Nachfolger, W. Gunkel, Nordhausen.

Die Stelle des Kastellans am von Jena'schen Fräuleinstift zu Halle a/S. wird am 1. Juli vacant. Geeignete Persönlichk. mit kl. Fam., deren Unterh. durch ihren Beruf oder entspr. Pension gesich. ist, haben sich unter Beif. solcher Empfehl. u. eines Lebenslaufes an die Aebtissin des dort. Stiftes zu wenden. Gewes. Militairs sind am erwünschtesten.

Auf **Grube Nr. 10** bei Schlettau, mit Nachtbetriebe, finden **tüchtige Arbeiter** bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Socius-Gesuch.
Für ein rentables Kohlen- und Holzgeschäft, ausgezeichnet gelegen, in einer der größten Städte Thüringens, welches bedeutend Vergrößert werden soll durch Lager landwirthschaftlicher Maschinen und künstlichen Dünger, wird ein Socius mit 9—10,000 ℳ Einlage gesucht. Offerten unter **Q. 1403** bef. die Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Mann sucht als **Aufseher, Büreaudiener** oder **Kassenbote** bei bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Anfragen bitte unter Chiffre **W. H. 439** postl. Merseburg niederzulegen.

Maurer
stellt bei hohem Lohn an **Ackermann**, Maurermstr., Granschütz.

Zwei tücht. Böttchergesellen
sucht **Koblenz**, Böttchermstr., **Reilstraße 22.**

Steinhauer und **Steinbrecher** finden lohnende Beschäftigung bei **Franz Kiesborn, Eisleben**, Klosterplatz 3a.

Ein junger Kellner
mit 50 ℳ Caution gesucht **Goldener Stern.**

Kellner-Gesuch.
Ein junger gewandter **Kellner** findet sofort Stellung **Cafégarten Trotha.**

Ein Müller,
verheirath., zuverläss. u. tüchtig im Fach, mit gut. Zeugn., der auch etwas Zeugarbeit versteht, **sucht bis 1. Juli cr.** anderweit Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten sub **G. 3819** an **J. Barck & Co.**, Halle a/S. erbeten.

Tüchtige Maschinenschlosser und Monteure,
besonders geübt auf **Pumpenbau**, finden dauernde Beschäftigung in der **Maschinenfabrik u. Eisengießerei** von
A. L. G. Dehne, Halle a/S.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Feldhüter** wird **sofort** bei hohem Lohn auf dem **Vorwerk Langenbogen** gesucht.

Einen tüchtigen **Barbiergehilfen** sucht **W. Nicolaus**, Schmeerstr. 24.

Ein tüchtiger **Hosenarbeiter** wird gesucht bei **E. Werner**, große Ulrichsstraße 56.

Ein tüchtiger Drehermeister, welcher Accordarbeiten sicher zu beurtheilen weiß und event. auch die Maschinenwerkstadt übernehmen kann, findet sofort Stellung. Schriftl. Bewerbungen nimmt **Rudolf Mosse, Halle** sub **Z. h. 22498** entgegen.

2 tücht. **Gehilfen** auf feinere Polsterarbeit sucht **Traxdorf**, Dekorateurm.

Eine junge Dame aus anständiger Familie, welche Lust hat, die Wäsche- und Weißwaaren-Branche zu erlernen, wird bei monatlicher Vergütigung sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter **Z. 1412** in der Expedition b. Ztg. niederzulegen.

Eine Frau zum Ausbessern sucht Langegasse 9.

Eine ältere unabhängige Person mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung oder Aufwartung Neustadt 7.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Viehmädchen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Gesucht zum 1. Juli cr., auch früher, ein **Hausmädchen**, das auch Küchenarbeit übernimmt. Nur solche, die bereits gedient haben und mit guten Zeugn. versehen sind, mögen sich melden. Näheres in der Exped. d. Ztg. (286

Mädchen a. Herrenarb. ges. Dachritzg. 12.

Ein j. Mädchen sucht in einem größeren Stickgeschäft Stellung. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres unter **W. 1409** in der Exp. d. Ztg.

Ein recht feines **Stubenmädchen** gesucht b. Fr. **Rötzscher**, Kuttelpforte 5.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Louise Rohde und Paul Zschenker (Bennecksteinstein); Anna Vogel u. Robert Prüfer (Zeitz); Olga v. Eckartsberg u. Referendar Henning v. Kitzing (Potsdam); Clara Isenbart u. Albert Urbach (Kiel u. Bochott); Margarethe Erxleben u. Wilhelm Elzholz (Schönebeck und Erfurt); Martha Seydel und Lehrer Ludwig Bernhardi (Königshain b/Mittweida u. Neu-Gruna).

Vermählt: Lieut. Fritz v. Knebel-Döberitz u. Martha v. d. Osten-Plathe (Berlin); Lieut. z. S. Wittmer u. Marie v. Briesen (Stettin); Ger.-Assessor Franz Knitschky u. Hedda v. Hagenow (Greifswald); kgl. Forstassessor Victor Born u. Marie Ilse (Gumbinnen u. Varmissen b/Dransfeld); Herm. v. Randow u. Cäcilie v. Schon (Compz); Pr.-Lt. Hans v. Meibom u. Margarethe v. Alvensleben (Neuhaldensleben); Generalmajor Hennig v. Heydebreck und Karoline v. Holtzendorff (Simbian b/Teresphol); kaiserl. Postrath Paul Groh und Cilly Nentzmann (Posen u. Berlin); Pfarrer Wilhelm Schuchardt u. Anna Rüffer (Völkershausen i/Hessen u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. prakt. Arzt Dr. H. Bensch (Berlin); Hrn. Dr. Kögel (Bukau). — Eine Tochter: Hrn. Wolf v. Arnim (Neudeck); Hrn. Pastor Scholtz (Rützahn bei Plaue a/H.); Hrn. Pfr. Wehringer (Grunau); Hrn. Pastor Robert Kröhne (Brüssow); Hrn. Oberjäger Dr. G. Streckert (Züllichau); Hrn. Kanzleirath Adolf Müller (Neustadt-M.); Hrn. Dr. Kindt (Grimma).

Gestorben: Frau Landgerichtsräthin Emma v. Uhlefeldt (Kiel); kgl. Musikdirektor Heinrich August Schulze (Oldesloe); Frau Polizei-Inspektor Amalie Heyne (Nordhausen); Oberstlieut. z. D. Georg Bitthum von Eckstädt (Naumburg a/S.); Gymn.-Oberl. a. D. August Krause (Rügenwalde); Kammerdiener Ernst Frankke (Hennersdorf); Christian August Stange (Dessau); Hrn. Pastor Ebeling (Danzig) S. Stefan; Hrn. Oberstlieut. a. D. Heinrich v. Gallwitz (Stendal) S. Hans; Rittmstr. Adolf v. Pritzewitz (Karlsruhe); Landrath Hans v. Götz (Görlitz); Kreisphysikus a. D. Dr. Birckner (Dresden); Superint. Karl Christoph Conrad Ebert (Hoya); Klosterguts-pächter Louis Barchanien (Mönchehof); kgl. Förster Karl Pralle (Pretzetze); Rudolph Körner (Lissabon); Baurath a. D. August Fuchs (Stuttgart); Hoflief. Herm. Ludw. Rennert (Berlin); Reichsbankkassirer Julius Treuenfels (Breslau); Frau Geh. Ober-Finanzrath Schultze (Kassel); Hrn. kgl. Forstmstr. Cochius (Magdeburg) S. Gustav Adolf; Hrn. Oberpostkommissar Bockmann (Leipzig) T. Susanne.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830524035/fragment/page=0002